

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1,10. Einzelne Nummer 10 Pf.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigenpreis:
 für die kleinstmögliche Kopie-Zeile oder
 deren Raum 10 Pf. — Im Restmetell
 für die kleinstmögliche Zeile 25 Pf.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beleggebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Buchdruckerei in Groß-Ottfilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rühle in Groß-Ottfilla.

Nummer 102

Mittwoch, den 3. September 1913

12. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Ottfilla, 2. September 1913.

Der Kornblumenverkauf zu Gunsten bedürftiger Veteranen hat auch in unseren Gemeinden ein günstiges Ergebnis gezeigt. Es wurden 3816 Kornblumen verkauft, sodaß auch der Erlös ein entsprechend guter ist.

S. E. K. Instruktionkursus über äußere Mission. Unter Leitung von Missionsdirektor Prof. D. Paul findet vom 2.—5. September im Missionshause zu Leipzig ein Instruktionkursus statt, der den Freunden der Leipziger Mission Gelegenheit geben soll, sich einen tieferen Einblick in die Organisation, Arbeitsweise und Probleme der äußeren Mission, insbesondere der der Leipziger Mission zu verschaffen. Der Aufenthalt im Missionshause mit seinem reichen Anschauungsmaterial und das Zusammensein mit den Missionsarbeitern wird den Teilnehmern gewiß ein Kennenlernen der Mission gewähren, wie kein Studium der Missionsliteratur es vermitteln kann. Nach den Vorträgen finden Diskussionen und Besichtigung statt. Auch sonst bieten sich in nächster Zeit Gelegenheiten, den Missionsdienst zu pflegen und zu befruchten: der sächsische Hauptmissionsverein feiert in Dresden am 9. und 10. September sein Jahresfest, und am 1. 1. September spricht in Nürnberg Herr Prof. D. Paul über das hochaktuelle Thema der Ausbreitung des Islam in Afrika.

Von einer Kartoffelkrankheit wird berichtet. In den Kartoffelfeldern in Westböhmen macht sich das recht unliebsame Vorkommnis bemerkbar, daß viele Kartoffelstauden, die auf manchen Feldern noch in schönster Blüte stehen, plötzlich zu vergilben anfangen und absterben. Man sieht Felder, wo das Kartoffelkraut ganz verschwindet, was sonst erst im Spätherbst eintritt. Mit dem Absterben des Kartoffelkrautes ist auch eine nachteilige Veränderung in den Knollen bemerkbar, welche schwarze Flecken erhalten und dadurch ungenießbar werden. Man hielt diese Erkrankung der Kartoffeln anfänglich für die Fäule, welche ja in nächster Zeit bei den Knollengewächsen gewöhnlich eintritt. Doch bei näherer Untersuchung zeigten sich von der Fäule ganz abweichende Erscheinungen. Es wird die begründete Vermutung gehegt, daß die Kartoffelkrankheit durch fremde Kartoffeln, insbesondere aus Galizien, eingeschleppt worden ist. Es wird notwendig sein, die entsprechenden Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen. Offenheit kommt diese Krankheit nicht auch zu uns.

Rosige. Der am Sonntag hier stattgefundene Blumentag, arrangiert vom hiesigen Militärverein und einem Sonderkomitee, ist bei herrlichem Wetter auch in schönster Weise verlaufen. Mittags von 11 bis 1 Uhr fand im Balopark ein Konzert statt. Von 1/2 2 Uhr ab bewegte sich durch den ganzen Ort ein Festzug, der in seiner Vielfältigkeit auch viele hübsche Bilder bot. Auf dem großen Festplatz in der Nähe der neuen Kirche entwickelte sich reich ein buntes Treiben.

Reichenberg. Unter zahlreichem Anbruch des Publikums fanden am Sonntag auf Reichenberg-Boxdorfer Gelände Schauflüge statt, an denen Paul Schwandt (Berlin, Grade-Eindecker), Leonhard Dirls (Banne-Derten, Rumpier-Taube), Peng (Leipzig, Taube-Eindecker) und Schmidt (Leipzig, auf Sachsen-Doppeldecker) teilnahmen. Der letztere war früh 6 Uhr 42 Minuten von Leipzig-Vindenthal eingetroffen und hatte die 118 km lange Strecke in 1 Stunde 4 Minuten zurück-

gelegt. Die Flieger führten mehrere Rund-, Dauer- und Höhenflüge aus. Am besten flogen Peng, der bei einem Flug von 9 Min. Dauer eine Höhe von 600 m erreichte, und Schmidt, der einen Dauerflug nach Moritzburg unternahm. Schwandt erlitt Motordefekt und Dirls beschädigte sich beim Landen den Propeller. Der Veranstaltung wohnte Se. Durchlaucht der Erbprinz Newj. J. A. Heinrich XXXV. bei.

Dresden. Die freiwilligen Sanitätskolonnen Völsing'schen, Dresden I, Königsbrück, Radeberg und Riesa hielten am Sonntag nachmittag auf Radebeuler Flur eine große gemeinsame Übung ab. Der Übung lag folgende Idee zugrunde: Ein Verwundetentransport, der sich auf dem anderen Elbufer nach Dresden zu bewegt, ist bei Cossbäude aufgehalten worden, weil sich vor Dresden ein Gefecht entwickelt. Der Verwundetentransport wird nach Wohlitz dirigiert. Von hier aus sind die Verletzten von den auf dem rechten Elbufer zusammengezogenen Kolonnen Dresden I, Radeberg, Königsbrück, Riesa und Völsing'schen über die Elbe nach der zur Unterkunftsstelle hergerichteten Schutzhalle in Radebeul zu bringen. Das Uebersetzen des Transportes über die Elbe land des hohen Wasserstandes wegen nicht statt, obwohl die Rähne ordnungsmäßig bereitgestellt waren; die Übung begann vielmehr gleich auf dem rechten Ufer mit der Erneuerung der Verbände. Die vielfältigen, natürlich nur angedeuteten Verletzungen boten den Krankenpflegern reichlich Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit im Verbinden zu zeigen. Zum Schluß wurden die Verwundeten sorgsam in eine bereitstehende Feldbahn verladen und nach der vorgesehenen Unterkunftsstelle gebracht.

In der Nacht zum Sonnabend wurde ein Droschkenfahrer telephonisch nach der Müller-Berjet-Straße gerufen, wo er vor dem angegebenen Hause eine Stunde vergeblich auf seinen Fahrgast wartete. Bald darauf hörte er einen Schuß fallen. Der Fahrer rief einige Passanten herbei, und man fand in dem Hausflur des Hauses einen noch jungen Prokuristen einer hiesigen Großhandlung mit einem Schuß im Hinterkopf. Aus der Wohnung des Prokuristen, die im Parterre gelegen war, drang Saengeruch, und man fand beim Eindringen in die Wohnung eine 19-jährige Friseurin aus Prag mit einer Schnittverletzung am linken Handgelenk bewußtlos in der Röhre liegen. Beide wurden in das Johannstädter Krankenhaus gebracht. Der Prokurist ist, da die Kugel ihm in das Gehirn eingedrungen ist, seinen Verletzungen erlegen, das Mädchen ist weniger schwer verletzt.

In Gefahr des Ertrinkens gerieten am Sonntag in der siebenten Abendstunde zwei Damen und ein Herr. Als die drei Personen mit ihrem Ruderboot Laubezeit passierten, gerieten sie auf das Seil der dortigen fliegenden Fähre. Das kleine Boot kippte um und alle drei Insassen stürzten in die Fluten. Glücklicherweise vermochten sich die Personen zum Teil am Boot, zum Teil am Seil der fliegenden Fähre so lange festzuhalten, bis ihre Rettung durch die Besatzung der Ueberfähre erfolgen konnte.

Auf dem Hauptbahnhof ist einem Reisenden eine Brieftasche gestohlen worden, in der sich gegen 1000 Kronen in österreichischem Not und ein Kreditbrief über 2500 Pfund, ausgefertigt von einer Pariser Firma auf den Namen M. Hallest New York befanden.

Königsbrück. Auf dem Reulenberg fand am Mittwoch eine würdige Feier statt. In Gegenwart vieler Lehrer aus dem Bezirk wurde eine Körner-Flöhe zur Erinnerung an den Heldentod des Freiheitskämpfers und

Volksdichters Theodor Körner gepflanzt und eine entsprechende Widmungstafel errichtet.

Die königliche Amtshauptmannschaft gibt folgendes bekannt: Der Freigutbesitzer Herr August Fiesche in Höhdendorf beabsichtigt, auf dem Flurstück Nr. 275 des Flurbuches für Höhdendorf ein Knochenstammschiff an die bereits bestehende Schrotmühle anzubauen, wozu nach §§ 16 und 25 der Reichsgewerbeordnung die Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft mit Bezirksauschuß erforderlich ist. Nach § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen, widrigenfalls das Recht zum Widerspruch gegen die von der königlichen Amtshauptmannschaft vorzunehmende Regelung verloren geht. Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln ruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Großröhrsdorf. Am Mittwoch mittags 1/2 1 Uhr war das 5 1/2 Jahr alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Fichte oberhalb der Brücke, welche am Hotel zur Krone von der Bischofswerdaerstraße nach der Schulstraße führt in die Räder gefallen. Herr Schumann Pflug, welcher zufällig die oberhalb dieser Brücke bei Herrn Kaufmann Herrmann Schöne über die Räder führende Brücke passierte, bemerkte das im Wasser schwimmende Kind, sprang kurz entschlossen in das Räderbett und brachte es noch lebend ans Ufer. Durch das Hinzukommen und schnelle Eingreifen des Senkanten ist das Kind vor dem Ertrinken bewahrt worden.

Zittau. Am Sonntag morgen gegen 8 Uhr geriet unweit der sächsisch-böhmischen Grenze auf österreichischem Boden das dem Kaufmann Robert Emil Kaufmann in Zittau gehörende Automobil in voller Fahrt in den Straßengraben, riß zwei Bäume um und überfuhr den aus Böhmisch-Allerödorf stammenden 42 Jahre alten Färbereiarbeiter Richard Schmel, der bald nach seiner Einlieferung im Krankenhaus starb. Das Auto wurde arg demoliert. Die Insassen, der Chauffeur Diebner und der Kaufmann Gargula aus Herrnhut, kamen ohne ernstlichen Schaden davon.

Ostsch. Eine seltene Hochzeit fand in der Pfarrkirche des Ortes Biese bei Ostsch statt. Es wurde ein 24-jähriges Mädchen (Walzlerin) mit einem ebenso alten Chinesen getraut. Das Brautpaar gehörte dem Zirkus Sarrazani, welcher zurzeit in Liegnitz Vorstellungen gibt, an. Anfänglich hatte die Trauung in Reichenberg sein sollen, sie wurde jedoch aus gewissen Gründen von der dortigen Geistlichkeit nach einem Grenzort gewiesen.

Reichen. Um den Sparfuss zu fördern, haben die Stadtverordneten beschlossen, in Zukunft die Spareinlagen aus den Wohnungen der Sparer abholen zu lassen. Durch das regelmäßige Abholen wöchentlich Einlagen soll den Teilnehmern bequeme Gelegenheit zur Ansammlung von mündelsicheren Sparkapitalien gegeben werden. Für alle Verbindlichkeiten aus dem Abholungsgehalt übernimmt die Stadtgemeinde Reichen die sparkassenordnungsmäßige Bürgschaft. Die Einsammler sind zur Amtverweisung verpflichtet.

Frankenberg. Im nahen Dittersbach brach in der Scheune des in der Mitte des Dorfes stehenden Gutes des Herrn Otto Naumann Feuer aus, das sich schnell ausbreitete und binnen kurzer Zeit drei Gebäude in Asche legte. Nur das Wohnhaus konnte erhalten werden. Fast die gesamte diesjährige Ernte der Naumannschen Besitzung (Weizen, Korn und Hafer) ist vernichtet. Auch vier große Schweine kamen in den Flammen um.

Die Ursache des Brandes steht noch nicht fest; man vermutet böswillige Brandstiftung. Hoheneck bei Stollberg. Bei der Herstellung eines Hausanschlusses, hier, durch Angestellte des Erzgebirgischen Elektrizitätswerks kam der auf dem Leitungsmaste arbeitende Monteur mit der Starkstromleitung in Berührung und blieb an der Leitung hängen. Der die Aufsicht führende Ingenieur Weißberger befreite ihn aus seiner gefährlichen Lage und befreite selbst den Mast, um die Arbeit fortzuführen. Hierbei kam er aber ebenfalls mit der Starkstromleitung in Berührung und erhielt einen elektrischen Schlag, so daß er von der Leiter geschleudert wurde und dabei einen Schädelbruch erlitt. Kurze Zeit darauf verstarb er. Der Bedauerwerte hinterläßt eine Witwe mit einem Kinde.

Luzgau. Um seine beim Grädmähen am Bahnabhänge stumpf gewordene Sense zu schärfen, setzte sich am Sonntag früh der 31 Jahre alte, verheiratete Bahnarbeiter Arend bei Obergriesheim leichtsinnigerweise auf die Schienen der Linie Leipzig—Borna—Chemnitz. Durch das Klopfen überhörte er das Herannahen des Zuges, die Lokomotive schleuderte ihn zur Seite und verletzte ihn tödlich. Außer der Witwe betrauert zwei unmündige Kinder den Tod ihres Ernährers.

Auf der Straße zum Bahnhof Cossen sind am Sonnabendnachmittag zwei Radfahrer zusammengefahren. Der hiesige Schumann Wilhelm wurde mit solcher Wucht vom Rade geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, starb der Beamte einige Stunden nach dem Unfall. Er hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

Johanngeorgenstadt. Der Autoverkehr mit Eisenstod, der außerordentlich stark ist, soll am 1. Oktober wieder eingestellt werden. Was die Kgl. Generaldirektion zu diesem Beschlusse veranlaßt, ist unbekannt.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 1. September 1913.

Auftrieb Stadt	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg Lebend- Gewicht	
		Lebend- Gewicht	Schlacht- Gewicht
193	Ochsen	34—53	73—98
234	Bullen	42—53	81—97
182	Kalben und Kühe	35—53	75—97
250	Rälber	44—61	86—102
890	Schafe	39—52	77—102
1972	Schweine	58—63	75—83

Geschäftsgang: Bei Rälbern langsam bei Schweinen gut.

Stralsunder Spielkarten
 empfiehlt
Hermann Rühle.

Streckenpferd-Seife
 die beste Lilienmilch-Seife
 von Hermann & Co., Radebeul, für alle, welche Haut und blonden schönen Teint, & Stock 50 Pf. überall zu haben.



Gasthof zu Cunnersdorf

Zum Ernte-Fest-Sonntag, 7. September

starkbesetzte Ball-Musik

Gespielt werden die neuesten Tänze.

Vorzügliche Speisen und Getränke. ff. selbstgebackenen Kuchen.
Hierzu laden freundlichst ein

Paul Fuchs und Frau.

Städtische Sparkasse zu Radeburg Bez. Dresden.

• Geöffnet an allen Wochentagen. •
Zinsfuß für Einlagen künftig 3 1/2 %.

Zement-Dachziegel

rote und schwarze, hat vorrätig und empfiehlt
Medinger Zementwaren-Fabrik
Felix Wänig.

Bestellungen

auf Zeitschriften

aller Art
nimmt entgegen
K. Rühle, Gross-Okrilla



Kindergarderobe
Monatsschrift zur Selbstanfertigung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.
Jede Nummer 6 Gratis-Beilagen.
Bestellungen zum Preis von 25 Pf. pro Jahr durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Grafik-Verlag, Leipzig

Suche Hausierer zum Vertrieb meiner

Trikotagen (Unterzeuge) Strumpfwaren
usw. bei einem täglichen Lohn von 6 Mark und Gewinnanteil. Kautions erforderlich. Gefl. Angebote von redigewandten fleissigen Leuten unter Chiffre B 56 an Rudolf Mosse, Breslau erbeten

Rechnungen

mit und ohne Firmeneindruck empfiehlt
Buchdruckerei K. Rühle.

3 Wohnungen

per 1. Oktober zu vermieten.

4 Wohnungen

per 1. Januar 1914 zu vermieten.

Eine kl. Wohnung

an einzelstehende Leute zu vermieten.

H. Ehrig, Sangeschäft
Gross-Okrilla.

Wasch- und Badewannen sowie Fässer

in größter Auswahl empfiehlt
Herm. Trieb, Böttchermeister,
Medingen.

Gute Speisekartoffeln

empfehlen
Bentner 2.80 Mk.
Mag Herrich.

Johannes Rähmer

Dachpappen-Fabrik

Cunnersdorf bei Medingen (am Bahnhof)

Post Ottendorf-Okrilla

Tel. Amt Kermisdorf Nr. 24

empfehlte sich zur Lieferung von

Dachpappen von der stärksten bis zur schwächsten Sorte

Asphalt naturell, ebenso künstlichen Asphalt

Präparierten Steinkohlen-Teer

Carbolineum, Holzzement, Isolier- u. Klebmasse, Faserkitt
Steinkohlenpech, Deckpapier etc.

Dachlack in schwarz, rot und grün.

Andere Farben auf Wunsch

Göricke- und Diamant-



Fahrräder

sind doch die solidesten und laufen am leichtesten.

Brennabor-Räder mit Torpedofreilauf von 95 Mk. an.

Spezial-Fahrräder von 50 M. an mit Freilauf

Leistungsfähigste Reparaturwerkstätte.

Heinrich Bürgel, Mechaniker, Radeberg

Telefon 960.

Fall-Obst

(Birnen, Äpfel und Pflaumen) zu verkaufen.
Pfarrhaus.

Streich- und Rad-Feuerzeuge

mit Cereisen für Benzinfüllung in verschiedenen Ausführungen empfiehlt

Hermann Rühle, Buchhandlung.

Papier-Servietten

aparte Muster, mit u. ohne Eindruck empfiehlt die

Buchdruckerei K. Rühle.

Scheuere mit
Henkel's
Bleich-Soda.

Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Ägung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien



Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität
prima Trockenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft sowie
Metall- und Kohlenfaden-Birnen
empfehlte äusserst preiswert

Herm. Rühle,
Ottendorf-Okrilla.

